

Nro. 1.

Dienstag,

Murrthal



1838.

den 2. Januar.

B o t t e

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Bachnang und Umgegend.

Wieder hat die Erd' in ihrem Sphären-Schwunge  
Um den Sonnenball vollendet eines Jahres Lauf;

Wie viel Tausende rollt sie schon fort, die Immerjunge!

Nichts hält sie in ihrem festen Umschwung' auf.

Millionen Wesen standen auf und sanken nieder,  
Freuten ihres Daseyns sich und schwanden wieder.

Und auch uns — mit uns zahllose Wesen —

Trägt sie schützend und erfreuend fort,

Und heut allen ihre Gaben außerlesen

Auf des großen Meisters ewigschaffend Wort;

Wechselnd duften uns bald Blumen, bald Früchte,

Bald glänzt sie im grünen, bald im goldenen Lichte.

Und noch paradiesisch blüht sie da, die Erde

Wo der Mensch auch eines Paradieses würdig ist;

Da droht nicht der Engel mit dem Feuerschwert,

Wo das Glück nicht störet einer Schlang' Leid und Gift.

Gutes stiften, gönnen, es empfangen, geben

Gründer Lieb' und Freundschaft, und verleiht das Leben!

**Ämtliche Bekanntmachungen,**  
Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

**B a c k n a n g.** [Holzbeifuhr-Accord.] Die Beifuhr des Kanzlei-Holzes für's R. Oberamtsgericht dahier, wie für's R. Forstamt auf Reichenberg wird neben der für's Revier-Personal im Betrage, wie gewöhnlich, in Abstreich gebracht werden. Hierzu bestimmt man andurch  
Freitag den 5. Januar 1838  
Vormittags 10 Uhr

zu welcher Zeit die Liebhaber sich in der R. Kameralamts-Kanzlei dahier einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher haben für die genügende Bekanntmachung zu sorgen.  
Den 27. Dezember 1837.

R. Kameralamt,  
Scheffold.

**B a c k n a n g.** [Martini-Gefäll-Einzug.] Derselbe wird dahier in der Kameralamts-Kanzlei stattfinden

Mittwochs den 3. Januar 1838,  
Donnerstags den 4., und  
Freitags den 5.

Jeder dahier, der derartige Gefälle ans R. Kameralamt zu entrichten hat, hat an einem dieser Tage zuverlässig Zahlung zu leisten.

Den 28. Dezember 1837.

R. Kameralamt,  
Scheffold.

**Eberzbach, Oberamts Göppingen.** Die Gemeinde Eberzbach hat die hohe Erlaubniß erhalten, am 4. Januar jeden Jahrs einen weitem

**Pferde- und Rindvieh-Markt** abhalten zu dürfen, daher man solches mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß dieser Markt heuer erstmals, neben dem längst rühmlich bekannten Lichtmess-Markt, am  
Donnerstag den 4. Januar 1838  
in gewohnter Weise abgehalten, und sowohl

Käufer als Verkäufer zu recht zahlreichem Besuch des neuen Markts höflich eingeladen werden.

Diesen Erlaß bittet man in den Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 15. Dezbr. 1837. Ortsvorstand  
Geyer.

**D y p p e n w e i l e r.** [Früchten-Verkauf.] Vom hiesigen Kasten werden um billige Preise 32 Scheffel Wicken in kleinern Parthien verkauft. Den 1. Januar 1838.

R e n t a m t.

**Privat-Anzeigen,**

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

**H o c h b e r g,** Oberamts Waiblingen. [Anzeige von wegen des Vermissten.] Hab' ich ihn ausgeschrieben, hab' ich ihn bekannt gemacht, — nu! kann ich anders? ich muß schreiben de Freund, daß er gekommen ist, — mein Frommele. Auf Ehr! ich will bekenne, er hat sich gehalten. — Es hat ihn gedrückt, es hat ihn gerissa, es hat ihn gezogen, heim zu de Leut „**V O N D E R G e w o h n h e i t.**“

Den 30. Dezember 1837. Handelsjude  
Leopold Leipheimer.

**B a c k n a n g.** Der Unterzeichnete warnt Jedermann, auf seinen Namen Jemand etwas zu borgen, indem er durchaus keine Zahlung leistet.  
Georg Pfizenmaier.

**M a r b a c h.** Mehl aus Delfuchen, das Simri à 24 kr. verkauft. E. Schidel.

**B a c k n a n g.** Bei dem Unterzeichneten sind um 8 kr. zu haben:  
„Zauberstücke aus dem Gebiete der natürlichen Magie. Von einem berühmten „Professor.“  
H a c k, Buchdrucker.

**R e i c h e n b e r g.** [Berlerner Hund.] Es hat sich vor ungefähr 3 Wochen in der Nähe von Murrhardt eine halbjährige Hühner-Hündin verlaufen. Solche ist von kleiner Race, gut behängt, mit braunem Kopf bis hinter das Behäng, ganz dunkel getigertem Leib und hat nur eine braune Platte oberhalb der Ruthe, bis an die weiße Spitze derselben. Namentlich auffallend ist die ungewöhnlich kurze Ruthe. Der Hund geht auf den Ruf „Bella.“

Sämmtliches Forstpersonal eruche ich dienstfreundlichst, mir zu dessen Verschaffung behülflich zu seyn, wie ich auch Jedermann für diesen Dienst gute Belohnung zusichere.

Den 22. Dezbr. 1837.

Forstpraktikant  
Hirzel.

**B a c k n a n g.** Es sucht Jemand in der Nähe des Gasthofs zum Schwanen einen Mitleser zum Murrthalboten. Den Suchenden erfährt man bei der Redaktion.

**D y p p e n w e i l e r.** Der Unterzeichnete hat aus seiner Jesermayerschen Pflegschaft 150 fl. auszuleihen.  
Gottlieb Kübler,  
gewesener Einhornwirth.

**M u s t e r d e r E r z i e h u n g.**

**Frau K.** Tapfer, Frizle, küß der Frau Dote d'Hand. —

**Frau D.** Ei! eil der Frizle wird jo alle Tag schöner — und bräver. —

(Frizle küßt der Frau Dote d'Hand, und greift ihr zugleich in den Saß, ob sie keine Buckerle darin hat.)

Hofft d'ner nick's bracht?

**F. D.** Noi, Frizle, heut hann i nick's, wenn i widder komm. —

Frizle. Bist a dumme Gans. —

**F. K.** Was sägst du? du gottloser Bue! Nehme Sie's ihm nur nit übel Frau D.

**F. D.** D' Büt's Gott! 'S ist jo nur a Kind. —

**F. K.** Wart nu Frizle, des sag i im Vater, wenn er heim kummt.

(Frizle zur Mutter.) Bist a alte Sau. (kauft davon.)

Mutter (aus vollem Halse lachend) Des ist ein kleiner Schelm, aber gläube Se, aus lauter Gscheitheit ist's so a Schlingel!

**F. D.** Meine sind um Voir Hoot besser. (Ebenfalls lachend.) Was thuet mein Gottliebele gestern, zündet sei's Vaters Hoar an, wie er im Rauch uf'm Sessel schloft, und springt fort. Wie i in Stube kom i und seh, wie mei's Manns Hoar brennt, hann i mi schier d'laudt glächt.

**F. K.** Ja, Kinder treibe's jetzt weit. Mein Frizle goht noch über ihren Gottliebele. Sein Kindsmagd hat g'wiß schon a paar hundert Dyrseige von ihm kriegt.

**F. D.** Habe Se noch die alt Margreth?

**F. K.** I hätt s' schon lang wegthut, aber sie ist mir gar z'lieb wege ihrem Christethum. Sie hot mein Frizle schon s' ganz Waterunser glernt.

(Frizle schaut zur Thür herein.)

**F. K.** Komm her, Frizle, und sag der Frau Dote's Waterunser her.

Frizle. I mag nit.

**F. K.** Ich schenk dir ein Kreuzer, wenn's herfägst.

Frizle. Gib mer den Kreuzer vorher.

**F. K.** Da hast ein Groschen, aber jetzt mußst es herfagen.

(Frizle nimmt den Groschen, lacht spöttisch und sagt es her.)

Die Mutter. (Zyn lässend.) D du lieber Aff du. Ich freß dich vor lauter Liebe.

**Schreiben eines Schulmeisters.**

Hochgebornes, Hochwürdiges Herr  
Stadtppfarramt in M.....!

Ich bitte nochmals um Verzeihung, aber sie haben zu dem Herrn Schulthes gesagt, ich bin nicht Cababel, die Schule zu halten können. Sie dürfen aber nur die sieben Aniemer (S..... ein Füllal) fragen, sie haben mich gerne gehabt, und haben erst noch gesagt haben, ich bin ja 2 Winter bei ihnen in die Schule gegangen, und zufriednen mit ih-

nen gewesen, sie haben mich gerne gehabt, u. haben erst noch gesagt, wenn wir sonst keinen aufreiben, so Sollen sie mich wieder nehmen, so bin ich in arger Noth mit meiner ehelichen Ehefrau, und meinen vier unerzogenen vier armen Waisen, und weiß mir nicht zu helfen und habe keinen leiblichen Rath, was ich diesen Winter vor der Thür, und habe keine Vermögensumstände, sie wissen wohl, wie es einem selbst ist. Ich hebe meine Hände auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt; Psalm der 121 Vers der 2te, daß sie mich mit der Schule beehren.

Unerschrocken habe ich auf die heil. Oken auf die Conformation dem Herrn Pfarrer 3. Consermanden gebracht nach S. die haben das Communikandenbüchlein und die 7 christlichen Busspalmen inwendig und auswendig gekannt, haben auch viel schöne Bücher gehabt, woraus viel zu lernen. Und die neue Mode wollen sie jedoch nicht, und wollen auf dem alten Glauben absterben. Ich bin in einer argen Noth, und aus dieser Noth rufe ich, Herr, zu dir. Psalm der 130, Vers der 1te und werden mir doch helfen.

Ich will dann mit — — auch wieder dienen, und wenn sie mir mit der Schule die Gnade erzeigen, auch wiederum gerne wieder förderlich und dienstlich seyn, Gebot 9. Was ist das? des Hafners R. .... sein Sohn ist erst 91 (19) Jahr alt, und bin mit meiner Ehefrau schon im 48ten Jahre geboren, bei ihm pressir es nicht so, er hat Brod bei seinem Vater, und hat noch keine Ehefrau, und keine 4 arme Waisen, wie ich und meine Ehefrau schon geboren hat, hat noch keinen Postur in seinem Leib und keinen Respekt, bitte doch allerergebenst, mich allein mit meiner Ehefrau und armen Weislein zum Fzialschulmeister zu machen, und ich will gewiß erkenntlich seyn werden, und wenn der Winter wieder herum ist, will ich mich wieder anderst behelfen, anmit hoffe ich gnädige Erholung, denn ich bin arm und elend. Psalm

der 14te, Vers der 18te, zu erfragen auf dem M...hof bei dem alten Klank.

Zum Beschluß meiner gehorsamsten Dank-sagung bin ich und verbleibe ich meines Herrn Stadtpfarrers und seiner vielgeliebten Ehefrau der Frau Stadtpfarrerin und seiner vielge-liebten Family und den Jungfer Töchtern treu-gehorsamster Diener und Unterthan. Wo-mit ich zugleich mich und die meinige Ihrer und der werthesten Frau Gemahlin Freund-schaft und Gewohnheit aufs neue gehorsamt empfehle und sie wiederholt von der Hoch-achtung versichere, mit der ich stets verharre Ew. Hochwohlgebornen und wir ver-bleiben auch in Gnaden gemogen ergebenster Diener und Freund

J. Fr. E....

Schullehrer zu erfragen auf dem M...hof.  
Datum den 25. Septbr. 1818.  
Omnia eum Deo, et nihil sine eo. Soli Deo gloria.

Adresse: An Ihre Hochm. Stadtpfarramt in M.....

**Der Einband des schönen und hoffnungs-vollen Werkes, Dekar M., stud. theol., wurde am 2. Oktober, nachdem er wenig Wochen vorher von der Heilquelle Salzbrunnen ins älterliche Haus zurückgekehrt war, der Mut-ter-Erde wieder zurückgegeben.**

Das Werk wird neu revidirt und verbes-sert vom großen Autor, im großen Lichte er-scheinen. Dies ist der einzige Trost der sehr betrübten Eltern und des einzigen Bruders.

3. im Oktober 1832. M.

**R ä t h e l.**

Viel Lärmen macht die Wohnung dort,  
Doch, der drin wohnt, ist stumm;  
Die Wohnung läuft nur vorwärts fort,  
Ist Gast läuft um und um

Ausführung der Statuten in Art. 101 u. 104

Zwillinge. — Liebenswürdigkeit.

B a c n a n g, Druck und Verlag von K. H a c k, Buchdrucker.

Nro. 2.

Freitag,

Murrthal



1838.

den 5. Januar.

B o t t.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
B a c n a n g und Umgegend.**

**Ämtliche Bekanntmachungen,**  
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhand-  
lungen und Verleihungen zc.

**Reichenberg. [Holz-Verkauf.]** An den hienach bezeichneten Tagen werden in den Kromwaldungen des Weiffacher Reviers fol-gende Holz-Quantitäten verkauft:

- Dienstag den 16. Januar
- im K. Waldschlag Döfenbau nächst Wal-denweiler und Frutspach:
- 88 1/2 Rftr. tannene Scheiter,
- 4 1/2 — buchene Prügel,
- 475 Stück buchene Wellen,
- 1 Rftr. erlene Prügel,
- 375 Stück erlene Wellen.

Mittwoch den 17. Jan.,  
im K. Waldschlag Thänisklinge nächst Döfern:

- 25 Stück buchene Wellen,
- 1/2 Rftr. eichene Scheiter,
- 1/2 — eichene Prügel,
- 4 1/2 — tannens Werkholz-Scheiter,
- 42 — tannene Scheiter,
- 1 — tannene Prügel.

Mit dem Verkauf wird jeden Tag Mor-gens 9 1/2 Uhr auf dem Schlag angefangen, woselbst sich die Liebhaber einfinden wollen,

Zu Bezahlung des Aufgeldes haben sich solche mit Geld zu versehen.

Die Ortsvorstände werden mit Bekanntma-chung dieser Verkäufe beauftragt.

Den 1. Januar 1838. R. Forstamt,  
v. Besserer.

**B a c n a n g.** Bei dem Stadtschultheißen-  
amt ist ein großer Schlüssel abgegeben wor-den, welcher in den Feiertagen gefunden wur-de. Der Eigenthümer kann denselben jeden Tag abholen. Stadtschultheißenamt,  
M o r n.

**D o p p e n w e i l e r.** [Früchten-Verkauf.]  
Vom hiesigen Kasten werden um billige Preise 32 Scheffel Wicken in kleinern Parthien ver-  
kauft. Den 1. Januar 1838.  
R e n t a m t.

**Privat-Anzeigen,**  
Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

**B a c n a n g.** Unterzeichneter hat einige Aimer reinen 1834er Wein gegen baare Be-zahlung in Commission zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich also an ihn wenden.  
Küfermeister B ö r n e r.